



Medu-Verlag

Ne, will ich nicht. Und ich habe ja auch geschrieben, dass ich nicht zahlen will (keine 300 Euro, nicht mehr und nicht weniger). Aber mit Absagen kann ich leben (rechne ich - das trifft auch Genies wie mich, Astrid Lindgren, die Beatles,...) Mir ging es nur darum, dass ich nicht zusammen mit meiner Absage eine Rechnung für Lektorat oder so kriege.

Zitat: Bei der "Prüfung" Deines Manuskriptes wird sich dann herausstellen, daß es "leider" nicht möglich ist, Dein Buch ohne "Kostenbeteiligung" zu veröffentlichen.

No, Problem. Für: "Nein, danke" reichen mir zehn Zeichen. Und wenn ich tatsächlich so eine bewertende Antwort kriege, wie vom Verlag angepriesen, habe ich sogar ein erstes Feedback.

Sorry, schon mal im Voraus, aber das muss mal raus: Mich ärgert es hier dauernd nur pauschal zu hören wie bescheuert man ist, wenn man erwartet von einem "normalen" Verlag verlegt zu werden. "Der unentdeckte Autor zurück von der Buchmesse" klang für mich ehrlich gesagt auch reichlich herablassend. Ja, ich war auf der Buchmesse. Nein, ohne Manuskript aber für den Fall der Fälle mit einem Exposé. Mein Hauptziel war, mal zu sehen, wo mein Buch reinpassen könnte und ein paar der Zettelchen "Wohin sie Manuskripte senden können" mitzunehmen. Beides habe ich wesentlich angenehmer (finde ICH) als beim Surfen im Internet erledigt und obendrein ein paar Veranstaltungen besucht, die mich interessiert haben. Ich finde das jetzt einen netten Anknüpfungspunkt für mein Anschreiben mit "Nachdem ich auf der Frankfurter Buchmesse Ihren Stand besucht habe". Und bevor du mir schreibst, dass es dir so was von egal wäre, ob jemand dir schreibt, er sei am Stand gewesen. Es geht hier nur um das Anschreiben. Und sinnloser als: "Nachdem ich ihre Sekretärin angerufen habe, um mich auf einen Anruf beziehen zu können" ist es auch nicht.

Vielleicht solltest du vor einem breiteren Publikum agieren - brauchen wir nicht mehr Literatursendungen im Fernsehen. So eine Autoren-Casting-Show, wo man nach Bohlen'scher Art den Leuten sagt, sie wären besser in ihren Mülltonnen hocken geblieben. Dann hätten die Lektorate auch weniger zu tun. Klar, muss man nicht erwarten, dass ich eine zweite J.K. Rowling bin. Ich denke jeder hier weiß, wie ungefähr die Zahlen Veröffentlichungen gegenüber Einsendungen sind und dass es für einen Verlag interessanter ist die deutschen Rechte für ein bereits erfolgreiches Buch zu kaufen. Na und? Lass doch den Leuten ihre Träume, vom Erscheinen ihrer Bücher (OHNE DKZ). Es ist doch nicht besonders sinnvoll, hier dauernd zu posten, eure Exposés lasst stecken, eure Manuskripte schenkt eurer Oma zu Weihnachten, euch will eh niemand. Wenn es dich nervt, zu viele Einsendungen zu bekommen, dann mach draus Schnipsel für deine Päckchen. Aber auch etablierte Autoren haben mal ein erstes Buch geschrieben. Und Lotto spiele ich auch ab und zu, obwohl es allen Wahrscheinlichkeitsrechnungen widerspricht. Was ist schlecht daran zu hoffen und zu träumen, solange ich mich nicht ausnehmen lasse oder mein gesamtes Einkommen in Systemscheine stecke.

I.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).